



Nackenschutz am Helm anbringen (hinten)

1. Helm auf einen geeigneten Untergrund legen (wir empfehlen den Busch Helm-Montage-Ring Art.-Nr. 80001789). Das Innere zeigt nach oben.
2. Schnellverstellung so weit nach links drehen wie es geht, dabei verkleinert sich das Kopfband. Nun können die zwei Gurtverbinder (Art.-Nr. 80000999) rechts und links in die dafür vorgesehenen Laschen in die von hinten kommenden Gurtbänder eingehängt werden. (Bild 1)
3. Beide Nackenschutz-Befestigungen / Bänder um die Gurtverbinder legen und die Druckknöpfe schließen. Korrekte Ausrichtung der Bänder und sicheren Sitz der Druckknöpfe sicherstellen.
4. Anschließend werden die drei Hakenstreifen in den Helm eingeklebt. Diese dienen als Befestigung für die Klettstreifenlaschen am Nackenschutz.
5. Das hintere EPP-Pad herausnehmen. Anschließend mit den Flauschstreifen des Nackenschutzes prüfen, wo die Hakenstreifen eingeklebt werden müssen. Dazu den Nackenschutz so halten, wie er später sitzen soll.
6. Den Bereich im Helm reinigen, dazu das beigelegte Alkotiptuch nutzen, trocken lassen und dann die Hakenstreifen (s. Pkt. 5) einkleben.
7. Die Flauschstreifen auf den Hakenstreifen befestigen und den Sitz des Nackenschutzes und der Streifen prüfen. Gegebenenfalls justieren. Danach das EPP-Pad wieder einbauen.
8. Schnellverstellung wieder öffnen (nach rechts drehen).

Busch PROtective CTN-1 E Nackenschutz

Farbe: Schwarz, Artikelnummer 70001102

Verschmutzung und Kontamination mindert die Funktionen des Nackenschutzes. Damit die Schutzfunktion möglichst lange gewährleistet werden kann, muss er entsprechend gepflegt und gereinigt werden. Ziel ist die effektive und sachgerechte Wiederaufbereitung.

Wartung / Reinigung und Pflege

Diese Anleitung ist eine Empfehlung des Herstellers, um die Leistung und Haltbarkeit ihres Nackenschutzes auf Dauer zu erhalten. Bitte beachten Sie weiterhin das Pflegeetikett in ihrem Nackenschutz CTN-1!

Aufgrund der besonderen Anforderungen an die Reinigung, soll der Nackenschutz nach Möglichkeit in eine professionelle Reinigung gegeben werden, mindestens jedoch in industriellen Maschinen behandelt werden. Haushaltsgeräte eignen sich nicht zur Wäsche oder Trocknung des Nackenschutzes, da sie nicht über ausreichend Dosiersysteme, die freie Programmierung von Zeit, Temperatur und Mechanik und genügend Fassungsvermögen verfügen. In der Haushaltswäsche können sich zudem Kontaminationen verschleppen oder

Fremdfasern aus anderer Wäsche auf den Nackenschutz ablagern, welche nicht flammhemmend sind.

Bei richtiger Pflege kann die Gebrauchsdauer deutlich verlängert werden.

Mit einem Lappen und haushaltsüblichen Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem nebelfeuchten Tuch abwischen und trocknen lassen.

Pflegeetikett:



Lagerung / Transport

Den Nackenschutz zwischen Einsätzen nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen und so lagern, dass er bei freier Luftzirkulation trocknen kann.

Gebrauchsdauer (Lebensdauer) Alterung und Verwendungsgrenzen

Der Nackenschutz ist in seiner Schutzfunktion während der Nutzung einem Verschleiß unterworfen. Er kann über viele Jahre und ab dem Nutzungsbeginn (nicht Herstellungsdatum) verwendet werden.

Der Verschleiß wird durch verschiedene Alterungsfaktoren beeinflusst:

- Mechanische Einwirkungen können zur Schwächung der Materialien führen. Scheuerstellen, Risse, Löcher usw. vermindern die Schutzfunktion oder heben diese auf.
- Thermische Einflüsse wie z. B. Kontakt mit Flammen, hohe Strahlungswärme, führen zu Veränderungen der Materialien. Bei sichtbaren Veränderungen wie Brand- oder Schmauchspuren, Brandlöchern usw. sollte der Nackenschutz sofort ausgesondert werden.
- Bei Kontamination insbesondere mit brennbaren Substanzen (Treibstoffe, Fette, Öle, Teer etc.) kann auch nach sofortiger sach- und fachgerechter Pflege eine Verminderung der Schutzfunktion nicht ausgeschlossen werden.
- Die Einwirkung chemischer Stoffe (Säuren, Laugen, Lösemittel) kann die Funktionsfähigkeit der Materialien durch Langzeitwirkung herabsetzen. Beginnender Lochfraß oder nachlassende Materialfestigkeit reduziert die Schutzfunktion des Nackenschutzes.
- Nicht fachgerechte Pflege oder falsche Lagerung, insbesondere längerdauernde Einwirkung von sichtbarem oder UV-Licht und feuchte Lagerung können zu sichtbaren Veränderungen an den Materialien

führen. Verfärbungen, Stockflecken und nachlassende Materialfestigkeit können die Schutzfunktion reduzieren.

- Eine ausführliche Dokumentation über Gebrauch, Pflege, Reparaturen und durchgeführte Überprüfungen ist zur Beurteilung der Gebrauchstüchtigkeit zwingend erforderlich.